

27.9.98

Flugplatzatmosphäre an der Leistenmühle

Hatzenbühler Modellflieger ermitteln bei Bilderbuchwetter ihre Vereinsmeister

HATZENBÜHL (lw). Flugplatzatmosphäre herrschte am Sonntag auf dem Gelände an der Leistenmühle, wo der Hatzenbühler Flugmodell-Club (FMCH) seine Vereinsmeisterschaft durchführte. Ein reibungsloser Verlauf, eine gute Organisation und vor

allem das Bilderbuchwetter ließen die Veranstaltung zu einer gelungenen Sache werden.

Im Einsatz waren Segelflugmodelle, die eine Flugzeit von maximal 200 Sekunden Flugzeit erreichten. Am Start waren elf Piloten, die in drei

Durchgängen um den Sieg eiferten. Neuer Clubmeister wurde das jüngste Vereinsmitglied Matthias Paul, der seinen jungen „Rivalen“ Marco Wenner auf den zweiten Rang verwies. Den dritten Platz belegte Wolfgang Werling vor dem „Clubsenior“ Armin Frech, mit seinem Eigenbau-Segelflugmodell.

FMCH-Vorsitzender Bruno Rihm nahm bei der Siegerehrung die Gelegenheit wahr, seinem jüngsten „Flugkapitän“ Matthias Paul zur Deutschen Jugendmeisterschaft zu beglückwünschen. Der 15jährige Matthias holte sich vor einer Woche in Kirberg den Meistertitel im Elektrosegelflug und im Segelflugmodellflug. Auch die beiden FMCH-Mitglieder Bruno und Armin Frech wurden für ihren dritten und vierten Platz bei den Deutschen Meisterschaften für Großflugmodelle geehrt. Hierbei belegte Vorstandsmitglied Armin Frech, mit seinem sechsmotorigen flugfähigen Großmodell „Me323 Gigant“ in der Baubeschreibung den ersten Rang.

Frech plante und baute in 800 Arbeitsstunden originalgetreu den Großraumtransporter aus dem Zweiten Weltkrieg im Maßstab 1:10 nach. Es hat eine Flügelspannweite von 5,50 Meter, eine Länge von 2,82 Meter, wiegt 17,8 Kilogramm und wird von sechs Fünf-Kubikzentimeter-Motoren angetrieben.



Der 70jährige Landwirt Armin Frech aus Hayna (links) war der älteste Teilnehmer beim Modellflugwettbewerb. Sohn Bruno (rechts) gehörte zu den erfolgreichsten. (Foto: moc)